

Einführung in das Datenschutzrecht

Von

Dr. Marie-Therese Tinnefeld

Dozentin für Datenschutzrecht

und

Dr. Eugen Ehmann

Regierungsdirektor beim Bayerischen
Landesbeauftragten für den Datenschutz

3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage

R. Oldenbourg Verlag München Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XVII
Bearbeiterverzeichnis	XIX
I. Teil: Grundfragen	1
1. Technologische Entwicklung - Auswirkung auf menschliches Wissen und Tun.....	1
1.1 Die Informationsgesellschaft.....	3
1.2 Freier Informationsfluß - Zeichen einer offenen Gesellschaft?	9
1.3 Chancen und Risiken ausgewählter Technologien	14
1.3.1 Telefonkommunikation	15
1.3.2 Elektronische Post.....	17
1.3.3 Elektronischer Hausarrest und Fernwartung	18
1.3.4 Bild-(Video-)verarbeitung	19
1.3.5 Elektronische Verkehrskontrolle.....	20
1.3.6 Elektronische Bankgeschäfte	20
1.3.7 Elektronische Datenverarbeitung im Arbeitsleben.....	22
1.3.8 Genomanalysen.....	24
1.4 Soziale Auswirkungen von Informations- und Kommunikationstechnik.....	28
1.5 Technologischer Wandel und Ethik	30
1.5.1 Definition von Moral und Ethik	30
1.5.2 Computerethik.....	33
1.5.3 Gesetzliche Ausprägungen ethischer Prinzipien	34
2. Abriß der neueren Entwicklung von Datenschutz und Informationsfreiheit.....	35
2.1 Anfänge in den Vereinigten Staaten	36
2.2 Situation in Deutschland	40
2.2.1 Informationsfreiheit.....	40
2.2.2 Datenschutz.....	43
2.2.3 Datenschutz und Informationszugang bei den Stasi-Akten ..	45
2.3 Verhältnis von Datenschutz und Informationszugang	49

3. Datenschutz in Europa heute und morgen.....	51
3.1 OECD und Vereinte Nationen.....	51
3.2 Europarat.....	52
3.3 Europäische Union	55
3.3.1 Organe der EU und Regelungsinstrumente	57
3.3.2 Regelungsgrundlage des EG-Datenschutzes	61
3.3.3 Allgemeine Datenschutzrichtlinie	64
3.3.4 Europol und Schengen	73
3.3.4.1 Europol-Übereinkommen.....	74
3.3.4.2 Schengener Durchführungsübereinkommen	76
4. Datenschutz in Deutschland.....	78
4.1 Recht auf informationelle Selbstbestimmung	81
4.1.1 Volkszählungsurteil.....	81
4.1.2 Folgerungen für den Gesetzgeber	85
4.2 Recht auf informationelle Selbstbestimmung im nicht- öffentlichen Bereich	91
4.3 Kompetenzverteilung in Bund und Ländern.....	93
4.3.1 Datenschutz im Spannungsverhältnis der föderalen Ge- setzgebungskompetenzen	94
4.3.2 Rangordnung der Parlamentsgesetze.....	101
4.3.3 Verhältnis des Europarechts zum nationalem Recht	102
4.4 Europäischer Datenschutz und Kirchen	107
5. Datenschutz im weiteren Sinn.....	110
5.1 Geheimhaltungspflichten.....	111
5.1.1 Strafrechtlicher Geheimnisschutz.....	113
5.1.2 Zeugnisverweigerungsrecht und Beschlagnahmeverbot.....	114
5.1.3 Sondergeheimnis und allgemeiner Datenschutz	115
5.2 Datenschutzrelevante Beteiligungsrechte des Betriebsrats/ Personalrats	124
5.2.1 Beteiligung des Betriebsrats.....	125
5.2.2 Beteiligung des Personalrats	131
5.2.3 Mitbestimmung bei technisierten Überwachungs- möglichkeiten.....	133
5.2.4 Entwurf einer Betriebsvereinbarung	142

6. Telekommunikation	144
6.1 Beseitigung des staatlichen Monopols	144
6.2 Maßgebliche Datenschutzvorschriften	145
7. Datenschutz bei Telediensten	148
7.1 Stellung und Bedeutung des Teledienstedatenschutzgesetzes	148
7.2 Inhalt des Teledienstedatenschutzgesetzes	149
7.2.1 Anwendungsbereich	149
7.2.2 Datenschutzkontrolle	150
II. Teil: Systematik des BDSG	153
1. Aufbau des BDSG	153
2. Zweck und Anwendungsbereich	155
2.1 Zweck	156
2.2 Anwendungsbereich	158
2.2.1 Abgrenzung öffentliche/nicht-öffentliche Stellen	159
2.2.2 Öffentliche Stellen	160
2.2.2.1 Öffentliche Stellen des Bundes	160
2.2.2.2 Öffentliche Stellen der Länder	164
2.2.2.3 Vereinigungen des privaten Rechts von öffent-	
lichen Stellen des Bundes und der Länder	164
2.2.2.4 Öffentlich-rechtliche Wettbewerbsunternehmen..	165
2.2.3 Nicht-öffentliche Stellen	169
2.2.4 Anwendung im öffentlichen Bereich	171
2.2.5 Anwendung im nicht-öffentlichen Bereich	172
2.2.6 Einschränkungen des Anwendungsbereichs	175
2.3 Subsidiaritätsprinzip im BDSG	178
2.4 Übersicht	181
3. Terminologie des BDSG	183
3.1 Personenbezogene und anonymisierte Daten	183
3.1.1 Personenbezogene Daten	183
3.1.2 Anonymisierte Daten	186

3.2	Datei und Akte	188
3.2.1	Automatisierte und nicht-automatisierte Datei	189
3.2.2	Akte.....	193
3.3	Erheben, Verarbeiten und Nutzen	194
3.3.1	Erheben	195
3.3.2	Verarbeiten.....	197
3.3.2.1	Speichern	198
3.3.2.2	Verändern	200
3.3.2.3	Übermitteln	201
3.3.2.4	Sperren.....	203
3.3.2.5	Löschen.....	204
3.3.3	Nutzen.....	205
3.4	Speichernde Stelle und Dritter	206
3.4.1	Speichernde Stelle/Verantwortlicher für die Datenverarbeitung	206
3.4.2	Dritter.....	207
4.	Grundregel.....	210
4.1	Einwilligung des Betroffenen.....	212
4.1.2	Rechtliche Einordnung.....	214
4.1.3	Einwilligung bei Bank- und Arbeitsverträgen	216
4.1.4	Widerruf und Anfechtung	219
4.2	Zulässigkeit durch Rechtsvorschrift	220
5.	Zulässigkeit der Datenerhebung - Rechtsgrundlagen.....	222
5.1	Grundsätze im BDSG.....	223
5.2	Grundsätze im Arbeitsrecht.....	335
6.	Verfahrensmäßige Vorkehrungen bei der Datenerhebung und -verwendung	230
6.1	Datengeheimnis	230
6.2	Datensicherung.....	232
6.2.1	Zum Verhältnis von Datenschutz und Datensicherung	233
6.2.2	Vorschriften außerhalb des BDSG.....	236
6.2.3	Vorschrift im BDSG	236
6.3	Einrichtung automatisierter Abrufverfahren.....	239
6.3.1	Zulässigkeitsvoraussetzungen	240

6.3.2	Besondere Beteiligungs- und Unterrichtsverfahren im öffentlichen Bereich.....	242
6.3.3	Stichprobenkontrolle der Datenübermittler.....	242
6.4	Datenerhebung und -verwendung im Auftrag.....	243
6.4.1	Verantwortung des Auftraggebers.....	247
6.4.2	Pflichten des Auftragnehmers	248
6.4.3	Rechtsstellung des Auftragnehmers	249
7.	Betroffenenrechte und Kontrollinstanzen	249
7.1	Die Vorgaben des Volkszählungsurteils und der EG-Daten- schutzrichtlinie	250
7.1.1	Informations- und Folgerechte im BDSG..	254
7.1.2	Kontrollinstanzen	257
7.2	Schadensersatz	260
7.2.1	Gefährdungshaftung im öffentlichen Bereich.....	263
7.2.2	Schadensersatzansprüche im privaten Bereich.....	266
7.2.2.1	Vertragliche und vertragsähnliche Ansprüche	266
7.2.2.2	Deliktsrechtliche Ansprüche	267
7.2.2.3	Beweislastnorm.....	269
7.3	Zuständige Gerichte	270
III.	Teil:Umgang mit personenbezogenen Daten im öffentlichen Bereich.....	271
1.	Vielfalt der gesetzlichen Regelungen und ihre Gründe	271
1.1	Vielfalt der gesetzlichen Regelungen	271
1.2	Gründe für die Vielfalt	272
1.2.1	Verpflichtung zu detaillierten gesetzlichen Regelungen	272
1.2.2	Gesetzesvorbehalt bei Grundrechtseingriffen ("Eingriffslehre")	272
1.2.2.1	Tendenz zum "totalen Eingriffsvorbehalt"	272
1.2.2.2	Ausgestaltung der Eingriffsgrundlage.....	274
1.2.3	Bedeutung des "Wesentlichkeitsgrundsatzes"	278
1.2.3.1	Inhalt des "Wesentlichkeitsgrundsatzes".....	278
1.2.3.2	Verhältnis von Eingriffslehre und Wesentlich- keitsgrundsatz	279

1.2.4	Verteilung der Gesetzgebungskompetenz zwischen Bund und Ländern.....	280
1.2.4.1	"Fleckentepich" datenschutzrechtlicher Regelungen	280
1.2.4.2	Verhältnis allgemeiner und bereichsspezifischer Regelungen	281
1.2.5	Verwaltungskompetenz beim Vollzug datenschutzrechtlicher Bestimmungen.....	282
2.	Umgang mit personenbezogenen Daten bei Bundesbehörden....	283
2.1	Grundraster der anwendbaren Vorschriften.....	283
2.2	Bereichsspezifische Bundesregelungen.....	283
2.2.1	Regelungen zum Strafprozeß	284
2.2.2	Verfassungsschutz/Nachrichtendienste	286
2.2.2.1	Institutioneller Überblick	286
2.2.2.2	Bundesamt für Verfassungsschutz	287
3.	Umgang mit personenbezogenen Daten bei Landesbehörden....	289
3.1	Grundraster der anwendbaren Vorschriften.....	289
3.2	Bereichsspezifische Landesregelungen	290
3.3	Praktische Anwendung bereichsspezifischen Rechts.....	291
3.3.1	Steuerverwaltung.....	291
3.3.2	Verkehrswesen	294
3.3.3	Verfassungsschutz.....	297
3.3.3.1	Institutioneller Überblick	297
3.3.3.2	Geheimnisschutz in der Wirtschaft	297
4.	Umgang mit personenbezogenen Daten bei kommunalen Körperschaften.....	299
4.1	Struktur und Aufgabenbereiche.....	299
4.2	Maßgebliche Rechtsvorschriften	299
4.3	Praktische Anwendung bereichsspezifischen Rechts.....	299
4.3.1	Statistik	300
4.3.2	Sozialgeheimnis	301
5.	Erhebung von Daten nach dem BDSG durch öffentliche Stellen.....	304
5.1	Erhebung und aufgedrängte Information.....	304

5.1.1	Beispielfälle.....	304
5.1.2	Rechtliche Einordnung.....	305
5.2	Denkbare Modalitäten der Erhebung.....	305
5.2.1	Drei Gegensatzpaare	305
5.2.2	Einsatz besonderer Erhebungsmittel	306
5.2.3	Duldungs- und Mitwirkungspflichten.....	306
5.3	Struktur und Einzelbestandteile der BDSG-Regelung.....	307
5.3.1	Struktur der Regelung	307
5.3.2	Erläuterung der Einzelbestandteile.....	307
5.3.2.1	Grundregel	307
5.3.2.2	Erhebung beim Betroffenen und Ausnahmen hiervon	309
5.3.2.3	Information und Aufklärung des Betroffenen	312
5.3.2.4	Information und Aufklärung Dritter.....	313
6.	Datenspeicherung, -veränderung und -nutzung nach dem BDSG durch öffentliche Stellen	313
6.1	Grundregel	313
6.1.1	Grundsatz der Erforderlichkeit.....	313
6.1.2	Grundsatz der Zweckbindung	314
6.2	Festlegung des Zwecks.....	314
6.2.1	Zweck bei vorausgegangener Erhebung.....	314
6.2.2	Zweck bei "unmittelbarer Speicherung"	315
6.3	Gesetzliche Fiktionen der Zweckwahrung.....	316
6.3.1	Wahrnehmung von Aufsichts- und Kontrollbefugnissen....	316
6.3.2	Durchführung der Rechnungsprüfung	316
6.3.3	Durchführung von Organisationsuntersuchungen	317
6.3.4	Verarbeitung oder Nutzung zu Ausbildungs- und Prüfungszwecken	317
6.4	Gesetzliche Gründe für eine Durchbrechung der Zweckbindung..	318
6.4.1	Vorhandensein einer gesetzlichen Regelung.....	318
6.4.2	Einwilligung des Betroffenen.....	318
6.4.3	Zweckdurchbrechung im Interesse des Betroffenen.....	318
6.4.4	Überprüfung von Angaben des Betroffenen.....	319
6.4.5	Daten aus allgemein zugänglichen Quellen/Daten, bei denen eine Publikationsbefugnis besteht.....	319
6.4.6	Abwehr erheblicher Nachteile für das Gemeinwohl etc.	319
6.4.7	Verfolgung von Straftaten etc.	320

6.4.8	Abwehr von schwerwiegenden Rechtsbeeinträchtigungen einer anderen Person	321
6.4.9	Durchführung wissenschaftlicher Forschung	321
6.5	Besonderheiten für "weitere Daten" aus Akten	321
6.5.1	Fehlende Erforderlichkeit der "weiteren Daten"	321
6.5.2	Gesetzliche Ausnahmen vom Erforderlichkeitsgrundsatz ..	322
7.	Datenübermittlung durch öffentliche Stellen	323
7.1	Grundstruktur der Regelungen	323
7.1.1	Unterscheidung nach Empfängerseite	323
7.1.2	Einbeziehung öffentlich-rechtlicher Religionsgemeinschaften	323
7.1.3	Übermittlung von Daten aus Akten	324
7.1.4	Datenweitergabe innerhalb öffentlicher Stellen	324
7.2	Datenübermittlung an inländische öffentliche Stellen	324
7.2.1	Grundregel	324
7.2.2	Erforderlichkeit zur Aufgabenerfüllung	325
7.2.3	Vorliegen der Voraussetzungen des § 14 BDSG	325
7.2.3.1	Sinn des Merkmals	325
7.2.3.2	Erste Konstellation	326
7.2.3.3	Zweite Konstellation	326
7.2.4	Sonderregelung für "weitere Daten" aus Akten	328
7.2.5	Verantwortung für die Zulässigkeit einer Übermittlung	328
7.2.5.1	Einordnung der Regelung	328
7.2.5.2	Übermittlung ohne Ersuchen des Datenempfängers	329
7.2.5.3	Übermittlung auf Ersuchen des Datenempfängers	329
7.2.6	Zweckbindung beim Datenempfänger	330
7.3	Datenübermittlung an inländische nicht-öffentliche Stellen	331
7.3.1	Fallkonstellationen im Gesetz	331
7.3.2	Verantwortung für die Zulässigkeit der Übermittlung	332
7.3.3	Unterrichtung des Betroffenen	332
7.3.4	Zweckbindung beim Datenempfänger	333
7.4	Datenübermittlung an ausländische öffentliche oder nicht-öffentliche Stellen	334
7.4.1	Bedeutung der Vorschrift	334
7.4.2	Zulässigkeit einer Übermittlung	334

7.4.3	Pflichten der übermittelnden Stelle	335
8.	Rechte des Betroffenen gegenüber öffentlichen Stellen	336
8.1	Überblick.....	336
8.2	Anspruch auf Auskunft.....	338
9.	Kontrollinstanzen im öffentlichen Bereich	340
9.1	Überblick.....	340
9.2	Bundesbeauftragter für den Datenschutz.....	340
9.2.1	Aufgabe.....	340
9.2.2	Widerspruchsrecht des Betroffenen	341
9.2.3	Rechtsstellung und organisatorische Anbindung.....	341
9.2.4	Amtsverhältnis und Dauer der Amtszeit	342
9.2.5	Eingriffsmöglichkeiten.....	342
IV.	Teil: Umgang mit personenbezogenen Daten im nicht- öffentlichen Bereich.....	343
1.	Anwendungsbereich und Zweckbindung	344
2.	Zulässigkeit der Datenerhebung und -verwendung für eigene Geschäftszwecke	348
2.1	Abgrenzung eigene/fremde Zwecke	349
2.2	Datenerhebung	351
2.3	Datenverarbeitung und -nutzung	352
2.3.1	Vertragsverhältnis	352
2.3.2	Vertragsähnliches Vertrauensverhältnis	358
2.3.3	Interessenabwägung	360
2.3.4	Allgemein zugängliche Daten	364
2.3.5	Übermittlung und Nutzung in besonderen Fällen.....	368
2.3.5.1	Interessenabwägung	368
2.3.5.2	Listenmäßige und sonst zusammengefaßte Daten.....	370
2.3.6	Widerspruchsrecht des Betroffenen	373
2.3.7	Zweckbindung beim Datenempfänger.....	375

3. Zulässigkeit der geschäftsmäßigen Datenerhebung und -verarbeitung zum Zweck der Übermittlung	376
3.1 Speicherung oder Veränderung	378
3.2 Übermittlung	380
4. Zulässigkeit und Verfahren bei der anonymisierten Übermittlung	382
5. Zweckbindungsregel bei der Datenspeicherung zu Datensicherungszwecken	384
6. Rechte des Betroffenen und korrespondierende Pflichten der speichernden Stelle	385
6.1 Benachrichtigung	386
6.2 Auskunft	390
6.3 Datenkorrektur	396
7. Kontrollinstanzen	401
7.1 Der betriebliche Datenschutzbeauftragte	403
7.1.1 Aufgaben des Beauftragten und Pflichten des Verantwortlichen für die Datenverarbeitung	404
7.1.2 Bestellung und ihre Voraussetzungen	407
7.1.3 Abberufung	409
7.1.4 Verhältnis zum Betriebsrat	411
7.1.5 Haftung	412
7.2 Die Aufsichtsbehörde	413
7.2.1 Anlaßaufsicht	416
7.2.2 Regelaufsicht	417
7.2.3 Anordnungs- und Untersagungsbefugnisse	418
7.2.4 Anmerkung zur EG-Datenschutzrichtlinie	419
V. Teil: Sondervorschriften	421
1. Zweckbindung des Datenempfängers im Falle von besonderen Berufs- und Amtsgeheimnissen	421
1.1 Normadressaten	421

1.2	Regelungsinhalt.....	422
2.	Datenschutz in der Forschung	424
2.1	Zulässigkeit von Datenerhebung und Datenverwendung.....	425
2.2	Spezielle gesetzliche Forderungen an Forschungseinrichtungen...	427
2.2.1	Zweckbindungsprinzip	428
2.2.2	Vertraulichkeitsgrundsatz	430
3.	Datenschutz gegenüber den Medien.....	432
3.1	Verfassungsrechtlicher Hintergrund.....	432
3.2	Struktur und Funktion von Medienarchiven	433
3.3	Anwendbarkeit des BDSG	434
3.4	Adressaten des "Medienprivilegs"	435
3.5	Inhalt von § 41 Abs. 1 BDSG	436
3.6	Inhalt von § 41 Abs. 2-4, § 42 BDSG	437
3.7	Auswirkungen der EG-Datenschutzrichtlinie	438
VI.	Teil: Datensicherung nach dem BDSG	439
1.	Vorbemerkung	439
2.	Gefahren bei der Datenverarbeitung.....	439
3.	Datensicherungskonzept	441
4.	Taugliche Maßnahmen.....	444
5.	Wichtige Kontrollbereiche.....	451
VII.	Teil: Computerkriminalität und Datenschutzdelikte.....	457
1.	Begriffe und kriminologische Einordnung.....	457
1.1	Computerkriminalität	458
1.2	Datenschutzdelikte	459

2. Multimediale Kriminalität	460
3. Fallgruppen zur Computerkriminalität	462
4. Fallgruppen zu Datenschutzdelikten und Ordnungswidrigkeiten	464
Anhang: Wichtige Gesetze zum Datenschutz	469
Bundesdatenschutzgesetz - BDSG	470
Bereichsspezifische Regelungen in Auswahl	
1. Abgabenordnung - AO (Auszug)	514
2. Betriebsverfassungsgesetz - BetrVG (Auszug)	519
3. Bundesstatistikgesetz - BStatG (Auszug)	523
4. Sozialgesetzbuch - SGB (Auszug)	526
5. Strafgesetzbuch - StGB (Auszug)	539
Literaturverzeichnis	547
Abkürzungsverzeichnis	567
Sachregister	575